52. Gemütlich mit Kumpels den Abend ausklingen lassen - September 2025

Da waren Andy und ich nun mit vier anderen Männer doch nur übers Wochenende wegfahren, um mal auszuspannen. Da die vier anderen Männer alle verheiratet sind, würde doch eigentlich auch nichts Geiles ablaufen, dachten wir beide. Aber da hatten wir uns doch getäuscht. Nun war einer nach dem anderen in irgendeiner Ecke in den angemieteten Bungalow verschwunden und jeder für sich hatte sich um seinen harten Schwanz gekümmert. OK, sie machten es nicht mit den andern zusammen, jeder wichst sich, wie es normalerweise doch nur pubertäre Jungs machen. Dafür schien es ihnen aber viel Freude zu machen...

Wenige Minuten später trudelten alle im Schlafzimmer ein. Keiner ließ es sich mehr als nötig anmerken, dass jeder seinen Spaß gehabt hat. Mit einem freundlichen "Gute Nacht" legten sich alle auf ihren Schlafplatz. - Das sich nun immer drei Männer in ein Bett legen mußten, störte dabei keinen weiter. Für viele war es eine Erfahrung, die sie schon vor Jahren bei der Bundeswehr gemacht hatten. Und davor waren bestimmt auch alle mit der Schulklasse in einer Jugendherberge. Das Andy und ich zusammenlagen, war logisch, nur der Dritte wollte erst nicht neben uns liegen. Es war Michael, dem einfach keine andere Wahl blieb. Die anderen Drei hatten schon früher zusammen so geschlafen und kannten sich deshalb besser. Ob die auch damals schon Geiles zusammen gemacht haben? Ein Dreier, der ist doch bei vielen beliebt und das muss ja nicht nur die Kombination mit einer Frau und zwei Männern, oder so sein. - Keiner würde es von ihnen offen aussprechen. Nun jedenfalls herrschte Ruhe und alles hatte sich eine bequeme Stellung zum Einschlafen gesucht. Ich hatte mich näher zu Andy gelegt, weil ich für Michael mehr Platz schaffen wollte und natürlich meinem Freund näher sein wollte. Doch ändert man im Schlaf öfters seine Stellung, so war es dann auch bei uns gewesen. Irgendwann in der Nacht wurde ich wach und spürte etwas auf meinem Schwanz liegen. Erst dachte ich, es wäre Andy mit seiner Hand, da er dies auch Zuhause gerne macht. Doch diesmal war es eine fremde Hand. Da ich dazu noch auf der Seite lag, bekam ich noch etwas anders zu spüren. Von hinten klopfte ein recht harter Schwanz an meinen Rücken. Inzwischen war ich munterer geworden und wollte die Sache noch besser in Augenschein nehmen. In dem Moment, wo ich mich zu Michael umdrehen wollte, drehte er sich von mir weg. Jetzt war er wohl selbst wach geworden. Scheinbar war sein Harter von einem Drang zum pissen gekommen. – Kennt doch nun mal jeder. Man(n) wird nachts wach und hat eine mörderische Erektion. Es ist dann die Frage, die man sich selber meistens unbewusst beantwortet. Wichsen, oder pissen gehen. Die meisten gehen sicher ins Bad zum pissen, und wichsen vielleicht danach noch, manche machen auch beides, wenn sie ihre Latte im Bad bemerken.

Ob Michael sich gerade die Frage stellt, was er mit seinem Harten zuerst machen soll, das konnte ich nicht wissen. Und er wußte es wohl auch noch nicht so genau. - Michael stand leise auf und ging schlaftunken zum Klo, wie er es Zuhause machen würde. Zum Glück hatte er nicht gemerkt, dass ich ebenfalls wach geworden war. So konnte ich ihn nun beobachten, ohne das er es merkt. Im schwachen Licht konnte ich die Hosenbeule sehen, die sein Pisser dort verursachte. Ich mußte grinsen, als er ihn sich sogar noch absichtlich anwichste. Er blieb für Sekunden stehen und wichste ganz deutlich seine Latte. Das Gefühl, sich den Harten im Halbschlaf zu wichsen, das gefiel ihm sicher. Wichsen gefällt doch jedem. Er verschwand dann aber doch im Bad und ich hörte es kurz darauf ins Klo plätschern. Wie er zurückkam, beulte seine dünne Hose noch immer. Scheinbar fiel seine Latte auch jetzt nicht sofort wieder ein. Es war ja nun keine Pisslatte mehr. Jetzt genoss er seinen Harten in der Hose. Denn er kam leicht wichsend zum Bett zurück und legte sich auf dem Rücken, so dass er weiter wichsen konnte. Was er dann auch sofort tat. Ich lag neben ihm und hatte nun Probleme meine Latte nicht mit ihm zu

wichsen. Doch noch sollte er nicht wissen, dass ich sein Spiel mitbekam. Nach wenigen Zügen an seinem Harten war er schon so weit. Er unterdrückte noch ein Stöhnen, dabei war es ihm sicher gekommen. Schnell drehte er sich zur anderen Seite weg und schlief bestimmt sofort wieder ein. Ich drückte meine Latte einfach beiseite und schlief ebenfalls wieder ein.

Am Morgen selber, da war nichts besonders geschehen. Jeder wusch sich alleine und wir frühstücken in dem Bungalow. Auch bei unseren anschließenden „Ausflug unter Männern“, der war mit sehr vielen interessanten Dingen vergangen. Wir waren fast den ganzen Tag durch die Landschaft gewandert und kamen erst am frühen Abend völlig erschöpft zurück. Wir hatten uns noch mit reichlich zu Trinken versorgt, so konnten wir den Rest des Tages in aller Ruhe ausklingen lassen. Wir machten es uns gemütlich auf der Terrasse, ließen leise ein Radio laufen und setzten uns alle an den großen Tisch. Eigentlich war diese Sitzecke nur für vier Leute gedacht. Aber warum sollten wir uns auch so weit auseinander setzten, so war es doch besonders gemütlich. Anfangs hatten wir noch mit Kartenspielen verbracht, nur wurde uns das dann zu anstrengend. Also wurden alte Geschichten erzählt. Jeder von uns trank reichlich Alkohol, so wurde mit der Zeit die Stimmung immer lockerer. Langsam schien auch wieder die Atmosphäre geiler zu werden. Man merkte es daran, dass sich alle immer häufiger an die Hose faßten. Was aber bei einigen noch die volle Blase gefördert hatte. Da wir so eng zusammensaßen, war es für die, die in der Mitte saßen, besonders schwierig mal raus zu kommen. Darum gingen auch alle nur einmal an diesem Abend zum pissen aufs Klo. Nach dieser doch recht umständlichen Aktion, versuchten es alle länger einzuhalten. Michael saß genau in der Mitte von uns allen und mußte so mindesten noch zwei mit aufstehen lassen, wenn er nun mal raus mußte. Ich saß genau neben ihm und dann kam Andy. Auf der anderen Seite saßen die übrigen von uns. Es war wieder Mitternacht geworden, als der Alkohol bei allen die ganze Wirkung zeigte. Nicht nur das alle anfingen über Sex zu reden, sondern die Ersten griffen ihrem Nachbarn einfach an den Schwanz. Vor allem immer dann, wenn es darum ging zu erfahren, welche Reaktion das gerade erzählte bewirkt hatte. Alsbald fingen aber alle durch den Alkohol noch mehr wirres Zeug zu reden. Auch Michael schien es so zu gehen, dennoch war er scheinbar noch besser drauf, als die anderen hier. Da ich selber nicht so viel getrunken hatte, merkte ich als Einziger, dass er es den anderen nur vorspielte. Denn nur so traute er sich nun ganz offen seinen Nachbar an die Hose zu fassen, wo der harte Kolben liegt. Mir gefiel es sowieso, aber ob der andere es auch so mochte?

War es die ganze Zeit noch eine recht warme Luft gewesen, so kam plötzlich ein Gewitter auf. Nun regnete es in Strömen und dazu wurde es kalt. Für einige Augenblicke fluchten alle über das blöde Wetter. Dann herrschte auf einmal Ruhe am Tisch. Alle nuckelten ihr restliches Bier aus. Michael, der die ganze Zeit völlig entspannt war, saß plötzlich recht verkrampft neben mir. Wie er dann noch anfing mit seiner Hand etwas unter dem Tisch festzuhalten, fragte ich besorgt "gibt es ein Problem, willst du aufstehen?" Doch er schüttelte nur den Kopf und setzte sich wieder entspannter hin. Scheinbar hat er angefangen zu pissen, was mir noch nicht aufgefallen war. Aber sein Nachbar zu anderen Seite hatte es bemerkt. Es war Oliver, der da neben ihm saß und der sagte "du… wenn du pissen mußt, dann laß es ruhig richtig ablaufen, ich habe nämlich auch schon eine feuchte Hose, genauso wie Ricci." Der sah erschrocken zu Oliver, weil er sich bei einer kindlichen Panne erwischt fühlte. Er wollte gerade wütend etwas sagen, da reagierte auch schon Toni "Komm sag jetzt nichts, mir ist doch gerade das Gleiche passiert, wie es doch wohl schon jeden von uns mal passieren kann. Wer viel säuft, muß auch ordentlich pissen." Zog ihn mit aus der Bank raus, wo bei nun jeder sehen konnte, dass sie beide eine feuchte Stelle auf ihrer Jogginghose haben. Derweil höre ich es neben mir richtig plätschern. Michael sah abwechselnd auf seine Hose und auf die Hosen der anderen. Bei ihm lief nun in Strömen die

Pisse ab. Während er eine volle Ladung abpißte, hatte er gleich drei Hände auf seiner Hose liegen. Es war seine eigene Hand, darunter aber lag schon die Hand von Oliver. Direkt daneben spielte ich mit meiner Hand an seinem Schritt, der immer nasser wurde. Ich blickte zu Oliver rüber, der mir zustimmend zu nickte. Er selbst hatte inzwischen seine eigene Hose teilweise vollgepisst. Da er nur einem Boxer-Short trug, konnte er noch mit einem schnellen Griff seinen Schwanz unter rausziehen. Dann ließ er ebenfalls noch eine volle Ladung Pisse ab.

Derweil hatten sich die übrigen Drei ebenfalls zu einem geilen Spiel zusammengetan. Andy, der sowieso ein Auge auf Ricci geworfen hatte, war mit den Beiden anderen aufgesprungen. Ohne lange zu fragen, hatten sich die Drei im Kreis aufgestellt. Noch bevor sie aber ihre Schwänze zum pissen rausholen konnten, lief ihnen noch einiges in die Hose. So wurde die nasse Stelle im Schritt noch größer. Dann hatten sie hastig ihre Hosen runtergezogen, die nun unten auf ihren Füßen hingen. Doch wurden sie nun trotzdem ganz nass. Sie hatten alle so einen Druck drauf, dass sie gar nicht in der Lage waren ihren Strahl noch unter Kontrolle zu halten. Natürlich genoß es Andy am meisten, weil er recht schnell einen Steifen bekam. Zumal Ricci angefangen hatte seine Eier zu kraulen. So tat es Andy auch bei ihm und ging noch einen Schritt näher auf ihm zu. Dadurch pißten sie sogar noch einen Teil direkt in die Hose des anderen rein. Ohne es eigentlich gewollt zu haben, kamen sich beide immer näher. Bis sich plötzlich beide Lippenpaare zu einem Kuss berührten. Andy öffnete sogar seinen Mund und ließ es zu, das nun Ricci mit seiner heißen Zunge eindringen konnte. Recht schnell wurde es zu einer wilden Knutscherei. Toni hatte erst noch weiter gepisst. Doch wie er ebenfalls eine Latte bekam, suchte er ein Loch zum ficken. Bei Andy wurde er fündig, weil er keinen Widerstand leistete, in Gegensatz zu Ricci. Um die Angelegenheit für Toni leichter zu machen, beugte sich Andy runter. Auf diese Weise konnte er den harten Ficker von Ricci ablecken, der so richtig geil nach Klötensaft roch und schmeckte. Ricci war es nur recht, was Andy dort machte, so brauchte er sich heute keinen selber zu wichsen. Dazu merkte er, dass es Andy gefallen mußte, was er da macht. Da es auch ihm gefiel, sagte er zur Bestätigung "Leck ihn schön sauber, da ist noch die Wichse und Pissreste von gestern dran. Wenn du willst, bekommst du gleich noch frische Sahne von mir." Derweil war auch Toni soweit. Er mußte sich noch einen Pariser übergezogen haben, weil es Andy sofort spürte, als er die dicke Eichel in den Fickkanal kam. Er war froh darüber, dass sein Ficker an so etwas dachte, so konnte er den schnellen Anstich auch in vollen Zügen genießen. Alle drei waren somit zufrieden und genossen einfach die geile Sauerei.

In der Zeit als die drei anderen ihr geiles Spiel trieben, war es bei uns auch weitergegangen. Wir drei am Tisch hatten erst noch alles an Pisse ablaufen lassen. So ganz beiläufig schoben wir schon den Tisch weg, damit wir mehr Platz für unser Spiel bekommen. Der bisher so unschuldig und schüchtern gewirkt hatte, wollte nun plötzlich einen Schwanz in seinem Arsch haben. Michael, der nun seine ganze Hose nass hatte, zog sie runter und machte dabei absichtlich eine geile Verbeugung vor uns. Oliver konnte nicht widerstehen und griff einfach zwischen die feuchten Arschbacken. In diesem Moment fing Michael an zu stöhnen und sagte "Ja, mmhh, das ist geil." Schob seinen Arsch regelrecht auf die Hand von Oliver zu, sagte dabei weiter unter stöhnen "Bitte, steck mir deinen geilen Schwanz da rein, ich brauche mal wieder einen richtigen Arschfick." Oliver sah mich mit einem breiten Grinsen an und kramte in einer Hosentasche rum. Auch er war für solche Anlässe vorbereitet. Biss die Packung von dem Pariser auf und ruckzuck steckte sein harter Ficker in einem Gummimantel drin. Michael lag längst wie ein fickbereites Schwein auf der Tischplatte. Zog noch mit beiden Händen seine Arschbacken auseinander und wartete winselnd auf den ersehnten Anstich. Oliver zögerte auch nicht lange und stieß in einem Zug rein. Zwar stöhnte Michael auf, doch er drückte sich noch selber auf die Latte drauf. Ich wollte schon anfangen alleine zu wichsen, da entdeckte ich, dass zum Glück der harte Schwanz

von Michael unter dem Tisch hing. So kroch ich unter dem Tisch und konnte so wenigstens noch etwas an dem geilen Gehänge lutschen. Es schmeckte herrlich nach frischer Pisse. Auch die Schwanzspitze von ihm schmeckte geil nach Wichse und Pisse. - Nun war es klar, dass er sich am Morgen dort nicht gewaschen hatte. Mir war es recht... - nur leider richtig blasen konnte ich ihn nicht, dazu war zu wenig Platz unter dem Tisch. Darum wichste ich mir derweil meinen eigenen Schwanz ab. Viel Zeit blieb mir dazu nicht, denn schon hörte ich es über mir im Gleichklang stöhnen. Von den Dreien auf dem Rasen hörte ich ebenfalls geiles Gestöhne. Auch sie waren also kurz vor dem Abspritzen. Gerade noch rechtzeitig konnte ich meine Latte zum Abschuß bringen. Öffnete meinen Mund und wollte nochmal am Schwanzauge lecken. In diesem Moment schoß mir der heiße milchige Glibber ins Gesicht. Von der Menge, die Michael ablud, konnte man bestimmt eine ganze Mannschaft beglücken. So aber hing jetzt der ganze Glibber auf meinem Gesicht. Der letzte Spritzer wäre fast noch ins Auge gegangen, wenn ich nicht noch rechtzeitig bei Seite gegangen wäre.

Wenige Minuten später saßen wir wieder zu sechst am Tisch. Alle strahlten zufrieden und spielten noch etwas an ihren abgeschlafften Schwänzen rum. Die Klamotten, die nun teilweise vollgepisst waren, lagen noch verstreut auf dem Boden. Nach dem sich alle ein wenig erholt hatten, sammelte Toni die nassen Hosen ohne Kommentar auf. Hing alle Sachen über eine Stange, die quer über die angrenzende Wiese ging. Dazu legten wir die übrigen Sachen von uns. Wir waren nun alle ganz nackend, aber das störte niemanden. Auch nicht, dass unsere Sachen dort auf der Stange nun erst recht nass wurden. Schließlich regnete es noch immer und würde es wohl noch die ganze Nacht hindurch. Erst waren alle noch ganz Ernst gewesen, doch dann alberten wir wie Kinder rum und spielten fangen dabei. Rannten alle nackend über die Wiese und versuchten dabei den anderen am Schwanz einzufangen. So waren auch wir alle vom Regen nass geworden. Aber der Regen tat uns auch gut, zumindest konnte man sich das abendliche Duschen heute mal sparen. Jedenfalls gingen dann alle erschöpft ins Haus rein. Irgendeiner holte noch für alle die Handtücher und dann rubbelte man sich überall trocken. Bei Schwanz waren die meisten etwas zu gründlich gewesen, weil sie schon wieder anschwollen dabei. Etwas verlegen zog sich alle schnell ihren Schlafanzug drüber und verschwanden sofort im Bett. Minuten später herrschte eine himmlische Ruhe im Zimmer. Da sie alle heute ihren geilen Spaß hatten und auch sonst recht erschöpft waren. So schliefen wir auch alle fast bis zum Mittag durch. Wenn man nun noch die übliche Morgenlatte erwartete, so suchte man sie bei uns heute vergebens. Nach einem heißen Bad saßen wir dann alle beim Brunch. Inzwischen hatte jemand unsere Sachen von draußen reingeholt. Sie waren ordentlich gefaltet und lagen auf unseren Schlafplätzen. Da sie nicht mal nach Pisse oder anderen unangenehmen Düften rochen, konnte man sie sofort wieder anziehen. Andy und ich wunderten uns nur, dass keiner über das geile Spiel am Vortag sprach. Zwar schien sich keiner seiner Geilheit wegen zu schämen. Man tat halt nur so, als wenn es völlig normal war, was sich da abgespielt hatte. Das es auch wirklich Spaß gemacht hat, merkte man nur daran, dass alle zufrieden ihre Hosenbeule massierten. Dazu sagte man "Schade, dass wir morgen früh schon wieder nach Hause müßen." Alle nickten nur stumm und blickte etwas verstohlen seinen Nachbarn an.

Den restlichen Tag verbrachten wir auf dem großen Gelände und gingen am Abend zeitig schlafen. In dieser Nacht brauchte sich keiner um seinen Schwanz zu kümmern. Die waren alle noch von den letzten beiden geilen Abenden erschöpft. So verzichteten auch wir beide auf den üblichen Spaß vorm schlafen gehen. Das konnten wir dann wieder Zuhause in Ruhe genießen. Zu meinem Erstaunen mußte ich feststellen, das auch in dieser Nacht Michael wieder einen Steifen bekam. Ob es wieder daran lag, dass er durch einen Zufall an meinen Schwanz gekommen war? Oder war es etwa kein Zufall, dass er immer in der Nacht mit seiner Hand an

meine Hose ging? Jedenfalls wurde ich davon wach. Michael stand gerade auf und ging mit seinem Harten in der Hose ins Bad. Ob er dort noch einen gewichst hatte, ich wollte es zwar wissen, aber schlief leider sofort wieder ein. Am nächsten Morgen entdeckte ich dafür jedenfalls bei ihm auf der Schlafanzughose deutliche Flecke. Ich wollte ihn zwar auf der Rückfahrt noch darauf ansprechen, nur fand sich dafür keine passende Gelegenheit. - Wieder in der Heimat angekommen, wurden die Ehemänner von ihren Frauen schon sehnsüchtig erwartet. Nur auf uns wartete keiner. Aber wir freuten uns auch so, dass wir wieder Zuhause waren. Es werden nun die letzten Nächte in unserer kleinen Wohnung sein. Im neuen Haus gab es noch einiges zu tun, bis wir endgültig da einziehen können. Und wir wollten auch dann mal zu einer großen Einweihungsfete unsere anderen Freunde einladen. In der Fortsetzung kannst du es erfahren, wie es weiter geht bei uns...